

„Entwicklung ist weiblich – der gemessene Entwicklungsstand“

**Kommentierte (Link-)Liste zu internationalen Online-Datenbasen
und Reports**

Cillie Rentmeister

Diese kurze Liste versammelt wertvolle Ressourcen für eine entwicklungsbezogene Mädchen- und Frauenarbeit und für deren faktenbasierte Begründung. Mit „Entwicklung“ ist hier menschliche Entwicklung in Anlehnung an die Definition des „Human Development Report“ der UN gemeint. „Entwicklung“ wird dabei nicht nur als Aufgabe für Entwicklungsländer gesehen, sondern aus diesen Maßstäben geht hervor, wie und wo jedes Land der Welt Erfolge erzielt, Rückschläge erleidet oder Entwicklungsbedarf hat. „Entwicklung“ findet in einem hoch komplexen Wirkungsgefüge statt. Insofern können die unten genannten Quellen dem besseren Verständnis von Zusammenhängen und Wechselwirkungen dienen.

Das heißt beispielsweise, um das Ziel „Entwicklung von Mädchen“ zu befördern, kann man bei verschiedenen Themen ansetzen und es wird positive Auswirkungen auf die anderen Felder haben: Bildung für Mädchen, Musik-Projekte wie „El Sistema“, Ländliche Entwicklung, Einkommen schaffende Maßnahmen für Mütter, HIV/Aidsaufklärung in Peerprojekten, Arbeit gegen Mädchenvernachlässigung und Female Foeticide/ Mädchenabtreibungen, gegen FGM/ Genitale Verstümmelung, Häusliche Gewalt oder für „Reproduktive Rechte“ – ein Menschenrecht, das in der folgenden Ressourcenliste im Vordergrund steht. Bezogen auf Mädchen und junge Frauen geht es bei diesem Menschenrecht vor allem um Aufklärung zu Sexualität und Verhütung. Bei diesem Thema wird unmittelbar deutlich, dass auch hier in Deutschland

Entwicklungsbedarf besteht, – wenn man beispielsweise an sexuelle Gewalt, Teenagerschwangerschaften und den Stand der Sexualaufklärung denkt.

Ein Riesenfortschritt für die Mädchenarbeit (und die Jungenarbeit) ist, dass inzwischen praktisch alle mit „Entwicklung“ befassten, internationalen Welt-Organisationen geschlechterbezogen aufgeschlüsselte Datenbasen erheben und veröffentlichen. Deren „harten Fakten“ liefern wertvolle Hilfen für Analysen und Argumentationen, ebenso wie für zielgerichtetes Handeln und Aktionen, weil sie Situationen objektivieren, vergleichbar machen, Muster erkennen lassen und menschenrechtlich-universalistische Konzepte bestätigen.

Die aufgeführten Reports verarbeiten diese Datenbasen und enthalten meist auch aufschlussreiche und grafisch aufbereitete Statistiken und Schaubilder – meist kostenlos mit jährlichen Updates zum downloaden im Internet. Hier eine Auswahl „nützlicher Adressen“.

- Die vom **UNDP (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen)** herausgegebene **Human Development Reports** (HDI, GDI, GEM) erscheinen jährlich online unter <http://hdr.undp.org/en/reports/>. Bei „Search“ unter „All Themes“ z.B. „Gender“ eingeben, und es werden auch die nationalen Human Development Reports sowie die vielfältigen anderen Studien des UNDP mit diesem Themenbezug angezeigt.

- Das **UNDP** liefert seit 1999 alljährlich auch „**Weltbevölkerungsberichte**“ zu je einem Schwerpunktthema und versieht sie mit umfangreichem statistischem Anhang. Die Berichte liefern für den hier angesprochenen Problem-bereich kompaktes Material mit detailreichen Belegen zu Forschungen, Literatur, Statistiken, einer Fülle von konkreten Länderbeispielen und Hintergründen. Zum Thema „Gender und Entwicklung“ ist der WBB 2005 mit dem Titel „Das Versprechen der Gleichberechtigung, Gleichstellung der Geschlechter, reproduktive Gesundheit und die Millennium-Entwicklungsziele“ besonders ergiebig. Deutsche Zusammenfassungen stellt die „Deutsche Stiftung Weltbevölkerung“ als kostenlose Downloads zur Verfügung, für 2008 unter http://weltbevoelkerung.de/pdf/wbb08_zusammenfassung.pdf
- Die **Weltgesundheitsorganisation WHO** veröffentlichte u. a. 2004 eine detaillierte, Länder vergleichende Studie zu den Ausmaßen und Kosten von Gewalt gegen Frauen: „The Economic Dimensions of Interpersonal Violence“ – downloadbar unter http://www.who.int/violence_injury_prevention/publications/violence/economic_dimensions/en/
- Die **UNICEF** legt jährlich die Berichte zur Situation der Kinder in der Welt vor. Diese enthalten ausgezeichnete aufbereitete umfangreiche, genderbezogene statistische Datenbasen. Hier sei der Jahresbericht 2007 „Zur Situation der Kinder in der Welt“ hervorgehoben: UNICEF stellte ihn unter den Slogan „Starke Frauen – starke Kinder“ – und drückt damit den Effekt der „doppelten Dividende“ der Gleichberechtigung aus. Eine 12-seitige deutsche Zusammenfassung findet sich kostenlos unter http://www.unicef.de/fileadmin/content_media/presse/fotomaterial/sowcr/2006/SOWCR2006.pdf. In englischer Fassung ist der komplette Bericht downloadbar unter <http://www.unicef.org/sowc07/docs/sowc07.pdf>
UNICEF hilft darüber hinaus mit der
- Entwicklung des „Multiple Indicator Cluster Survey“ (MICS) Ländern dabei „... Datenlücken zur Situation von Frauen und Kindern zu schließen“ (Deutscher Jahresbericht 2007, 90). Gewonnen werden detaillierte Informationen zur ökonomischen wie auch sozialen Situation (z. B. häusliche Gewalt). Von den Statistik-Seiten http://www.unicef.org/statistics/index_24287.html verlinkt UNICEF zu childinfo.org. Diese Seite trägt den Untertitel „Monitoring the Situation of Children and Women“ und enthält interessante Informationen für alles was „Mädchen betrifft“.
- Die **IPPF (International Planned Parenthood Federation)** veröffentlicht jährlich kompakte Datenreports zu allen Ländern der Welt, darunter auch kurze Filme: <http://www.ippf.org/en/Resources/Films/>. Die Veröffentlichungen werden durch die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung als „Datenreport Weltbevölkerung“ ins deutsche übersetzt: <http://www.dsw-hannover.de/publikationen/dsw-datenreport.shtml?navanchor=1010050>
- Der US-amerikanische **CIA** aktualisiert sein „**World Factbook**“ permanent und schlüsselt unter der Rubrik „people“ beispielsweise auch weiblichen Alphabetismus und die Geschlechterproportionen der Länder (sex ratio) auf. <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/>
- Zahlreiche nationale **Regierungen** haben ihre demografischen und sozialen Messinstrumente auf Gender geeicht. Sie machen die Statistiken teilweise im Internet kostenlos zugänglich, unter dem Stichwort „**census**“ plus Landesangabe recht umstandslos recherchierbar.
- Das auf Entwicklung spezialisierte **Wissensportal „Zunia – Development Gateway“** verlinkt und vernetzt mittels einer grafisch ansprechend gestalteten, zum Recherchieren anregenden Plattform: <http://zunia.org/>. „Gender“

